

Eintauchen in die Welt des Mittelalters

Mamming, Pilberskofen, Bachhausen, Heilberskofen, Berg, Kuttenkofen, Hirnkofen, Adlkofen und Graflkofen feiern ihren 1000. Geburtstag

Von Andrea Schwarzmeier

Mamming. Ihren 1000. Geburtstag haben Mamming und seinen umliegenden Orte Pilberskofen, Bachhausen, Heilberskofen, Berg, Kuttenkofen, Hirnkofen, Adlkofen und Graflkofen am Wochenende mit einem historischen Handwerkermarkt gefeiert. Ritter, Musiker, Gaukler, Händler, Feuerspucker, Ritterkämpfe, Lagerleben mit Musik, ein märchenerzählender Wanderer – zwei Tage lang konnten man in Mamming eintauchen in das bunte Treiben eines historischen Marktes und Geschichte erleben.

Kurz gesagt: Eine Reise zurück ins Mittelalter war im Jubiläumsjahr angesagt. „Unsere Feier soll einladen, sich an die Geschichte unserer Orte zu erinnern“, eröffnete Bürgermeister Georg Eberl das mittelalterliche Treiben rund um Kindergarten- und Schulgelände. Eberl rief die schwierigen Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie die erbrachte Aufbauleistung der Vorfahren bis hin zur Entstehung und Entwicklung der modernen Gemeinde Mamming zurück ins Gedächtnis. „Nur wer seine Geschichte kennt, kann sein Leben sinnvoll gestalten“, glaubt der Bürgermeister.

Fieranten schaffen schönes Ambiente

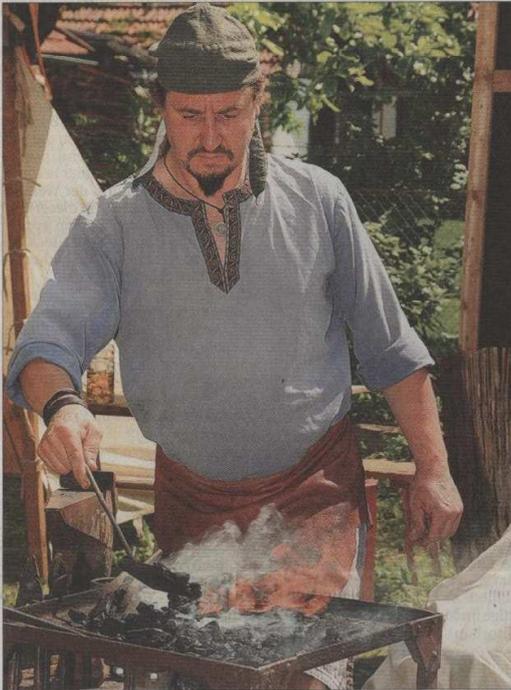
Georg Eberl freute sich über den historischen Handwerkermarkt mit über 30 Ständen, Buden und Lagerstätten. In Gemeinschaft und in Zusammenarbeit mit den Bürgern sowie Gastronomen und Geschäftsleuten unter der Organisation von Daniela Lochner aus Garching wurde der Markt auf die Beine gestellt. „Es wurde hier ein wunderschönes Ambiente geschaffen“, strahlte der Bürgermeister mit seinen Markträten um die Wette.

Nun hieß es zwei Tage lang Geschichte erleben mit Feuershow, Lagerleben, Schwertkampf, Marktreiben und einem bunten



Der Mamminger Gemeinderat stieß mit den eigens für das Fest angefertigten Tonkrügen auf den 1000. Geburtstag an.

– Fotos: has



Feuer und Flamme: Ein mittelalterlicher Schmied zeigte seine alte Handwerkskunst.



So war es schon vor 1000 Jahren: Die Frauen arbeiten im Zelt und die Krieger trinken im Lager ihr Bier.



Ein großer Besucherandrang herrschte schon am frühen Samstagnachmittag, trotz der sommerlichen Hitze.

Kinderprogramm. An vielen Ständen konnten die Besucher mittelalterliche Handwerkskunst erleben, so bei einer Korbflechterin, beim Krämer, beim Seiler, bei einer Filzerin, beim Lederer, Glaskünstler und einer Goldschmiedin. Die Wollspinner, Weber, Geschirrmacher, Gewandschneider und eine Specksteinschnitzerin zeigten ihr Können, ebenso ein Bogenbauer und Schuhmacher.

Die kleinsten Gäste waren begeistert vom Holzspielzeugmacher. Vom mittelalterlichen Karrussell sowie vom Glasperlen herstellen, Filzen und Besenbinden. Weihrauchhändler, Likörbrauer, Methänder und eine Mandelrösterin sowie einheimische Gastronomen verwöhnten die zahlreichen Besucher, die sich eifrig schon bei der Eröffnung des historischen Handwerkermarktes am Samstagnachmittag eingefunden haben.

Die Schaukämpfer waren der Höhepunkt

Höhepunkte der zwei Tage waren die Schaukämpfe der Gruppe Historia Perita, die Feuershow sowie das Musikprogramm von „Totus Gaudeo“, die am Abend unterhielten. Mit einem Festgottesdienst, den Pfarrer Alfred Wölfl zelebrierte, begann der gestrige Sonntag, bevor das Lagerleben weiterging. „In den Grenzen des Marktes herrsche der Marktfriede, die Zölle und Abgaben haben wir auf Wunsch des Marktrates so gering wie möglich gehalten, um dem Volke das Feiern nicht zu vergällen“, rief Daniela Lochner die Marktregularien für Händler, Wirt und Marktbesucher aus. Eintauchen in das Treiben des Historischen Marktes, Geschichte hautnah erfahren und ein Fest für alle Sinne erleben, dies war in Mamming möglich.

Eines steht fest: die Mamminger wissen um ihre Wurzeln und gestalten darauf ihre Zukunft. Das besondere Jahr wird weitergefeiert, geplant ist das große Brückenfest zur Einweihung und Freigabe der neuen Mamminger Isarbrücke im Juli.